

Præliminar

SACHSEN/

Warumb

Der Durchläuchtigste Herr/

Herr Georg Ragotzi/

Fürst in Siebenbürgen/ und etzlicher
Theile des Königreichs Ungarn Herr/
und Graff ic.Die Cron Böhlen
mit Seiner Kriegesmacht überzogen/
Nebst dessenUNIVERSALIA ^{Republi-}
^{unter her Bed-}
An alle und jede Einwohner des ^{grö in T. l. n. 30.}
Königreichs Polen.

Gedruckt im Jahr 1657.

40.

Extract-Schreibens aus Breslaw/

EXXVI. 14 umhert Polze vom 11. Februarij 1657.

 Daß der Fürst Ragotsky sich numeh-
ro für öffentlichen Feind gegen die je-
nige Polen/so Ihm nicht anhangen
werden/ erkläret/ solches ist aus hierbey ge-
setzten seinen Universalen mit mehrern zu er-
sehen/ höchstgedachter Fürst ist den 26. Janua-
rij Sc N. über die Poln. Grenze mit 30000.
wobewehrter Mann gegangen/ wolle sich mit
den Cosacken den 14. Februarij ejusdem styli
conjungiren, und also conjunctis viribus ih-
ren Feind/ wo Er sich nicht accommodiren
würde/ auff's eufferste verfolgen. Es ist ein
groß flehen aus Klein Pohlen anhero/ hinge-
gen aber haben sich unterschiedliche Polni-
sche vom Adel/ so sich eine geraume Zeit all-
hie aufgehalten/ wieder von hinnen/ und zu
dem Fürsten Ragotsky begeben: So seynd
auch die beyden Gesandten/ so von denen bey
Krackaw stehenden Pohlen zu dem Ragotsky
abgefertiget gewesen/ nicht wieder zurück ge-
kommen/

kommen / sondern sich alsofort seiner Protection untergeben. Mehrgemeldter Fürst hat auch ein Manifest publiciret, welches mit ehestem sol heraus gegeben werden/worinnen Er

1.

Die Polnische Stände erinnert / wie Er von langer Zeit zu der Cron Pohlen eine rechtmässige Prætension wegen der Succession habe.

2.

Dasß die Polnische Stände Zeithero die Cron hin und wieder außgeboten hätten/Ihme aber vorbeÿ gegangen wären.

3.

Er also die Cron Pohlen annehmen/und sie bey ihren Freyheiten und Rechten manuteniren helfen wolte / wofern sie aber sich nicht darzu verstehen und categoricè erkläreten/solten sie deß versichert seyn/dasß Er sie mit Feuer und Schwerdt auff's eusserste verfolgen wolte/etc.

Die

Die Quartianer haben schon wieder umb-
gefattelt/ und weiln sie bey Ihrer Kön. Ma-
jest. zu Schweden einer Straffe sich befürch-
tet/ zum Ragocky sich geschlagen/ und Ihn
für ihren Herrn angenommen. Daß der
General Major Würz aus Krackaw außge-
fallen gewesen sey/ und den Lubomirskien mit
seinen Trouppen wieder tapffer geklopffet und
geschlagen haben solle/ solches ist auch gewiß
und warhafftig.

UNIVERSAL

Des Durchläuchtigsten Fürsten Ragocky/
welches Er den Einwohnern des Königreichs
Pohlen/ vor seinem Anzuge/ über-
schicket.

In GEORGE RAGOCKY/ von
Gottes Gnaden Fürst in Sieben-
bürgen/ und etlicher Theile des Kö-
nigreichs Ungarn Herz/xc. und Graff/xc.

Thun hiemit fundt und zu wissen/ allen
und jeden/ sonderlich denen Ständen und
sämpf-

sämptlichen Einfassen des Königreichs Pohlen/
die diese unsere gegenwärtige Schrift sehen
un lesen werden/das/nachdem die Stände
desselben Königreichs/in dem die Sachen
des gemeinen Zustandes in Pohlen sich zerpal-
ten/ und von Tag zu Tage in einen ärgern
Stand gerahten/und Sie bey ihrem jetzigem
Zustande keinen Schutz und Hülffe mehr se-
hen/ die Erohn des Reichs/ so wol vor die-
sem/ als nun neulich/ durch eine ansehnliche
Botschaft/mit gewissen Bedingungen/ Uns
auffgetragen/ Wir auch/aus altem/ ja Erb-
lichen/zu dieser Edlen Nation Gemühts Zu-
neigungen/ und Befleißigunge/ ihnen Gu-
tes zu erzeigen; über das/aus Ehrstlicher
Liebe bewogen/ selbst persönlich mit unserm
Krieges-Heer/ den zerstörten Zustand des
Reichs/mit Gottes Beystand/ wieder zu
rechte zubringen/bey uns beschlossen haben;
So haben Wir der Nothturfft zuseyn erach-
tet/ alle und jede gütlich zuermahnen/das/
nach verlesung dieses gegenwärtigen Brie-
fes/

ses/die jenigen/welche ihren und der Ihrigen
Vollstand lieb/und ihre Güter unverleget zu
behalten begehren / Uns / wann wir an die
Polnische Grenze gelangen werden / ent-
gegen kommen / und solcher oder der andern
ihren Beyfall bezeigen ; Die aber dieses zu
thun sich verweigern/uß unserer Anerbietung
sich widersetzen werden/dieselben wollen das
Böse/was ihnen als dann der Lauff des Krie-
ges / oder die Unbilligkeit der Zeit zufügen
wird/nicht unserm guten und ganz unschul-
digem Vorhaben / sondern ihnen selbst zu-
schreiben.

Wir versprechen bey guter Treu und Glauben/dasß
Wir alle die/ so sich unserm Schutz unterwerffen / gnä-
dig und gütig aufnehmen/ und in gegenwärtigen Krie-
ges/ und andern bösen Zeiten und Zufällen beschirmen/
die bedrängte Freyheit/ so viel sich wird thun lassen/ in
vorigem Stand setzen / und sonderlich die Gewissens-
Freiheit erhalten wollen ; auch/nach si Göttlicher Hüffe/
uns dahin befliehende / dasß der wehrte Friede wieder
umb herfür blühen/und die allgemeine Privat-Ruhe in
dieses Königreich eingeführt werden möge. Welchen
unsern Brieff/zu mehrer Beglaubigung und Gewißheit
Wir

Wir eigenhändig unterschrieben/und mit unserm Insiegel bekräftigen lassen.

Gegeben in unserm Feldlager/ den letzten Decembr.
Anno 1656.

G. Ragoczy.

L. S.

Michael Mickies, Cancellarius.

Aus der Polnischen Grenze vom
18. Februar. 1657.

Auff Citation der Polnischen Königin ist Groß Polen auff dem Landtag nächst Kalisch versamlet/ wor selbsten auch Ihre Königl. Mayte. zu Polen nebst dem Czarneczn sich befinden/ der Landtag hat sich am negsten Dingstag angefangen/ was darauff wird deliberiret werden/ siehet mit erstem zu vernemen. Allhier wird vor getwilt berichtet/ als solte der General Feld Marschal Wrangel mit vielem Volck bey Posen ankommen seyn/ von welchem auch die beyden Städte Posen und Kosien so noch in Königl. Schwedische Devotion/ mit mehrern Volck besetzt worden. Zu Bosanova fürchten sie sich sehr/ wegen Ankunfft des Obristen Sadovskij/ so auch viel Volck mitbringet. Zu Rawitz reiten die Polen aus und ein/ nicht ohne Insoleniten/ deswegen den guten Leuten nicht recht wol dabey/ allgemach flüchten die Polen ihre Weiber und Sachen an die Seite/ besorgende sich wieder eines guten Sattelkittes gegen die Schweden.

den. Nunmehr ist der Fürst Ragotski aus Siebenbürgen mit 40000. Mann/ zu welchem sich die Cosacken/ in 30000. stark/ geschlagen/ bey Samosch ankommen/ solchen Ort auch bereits erobert/ und die darinnen befindlich gefangen gefessene Schwedische Officirer/ als Herrn Feld Marschalln Wittenberg/ Obr. Wrangel/ und andere/ wiederum aus ihrem Gefängniß liberiret/ so auch mit ihm herunter gehen/ der Wojwoda von Samosch aber hat sich bey Zeiten aus dem Staube gemacht. Ingedachter Fürst hat einen Trompeter an die versamblte Polen nach Casimir mit seinen Universalen geschicket/ so aber von den Pohlen umbgebracht/ und nachmahls in kleinen Stücken zerhauen worden/ worüber der Fürst sehr erbittert/ und solches an ihnen auff's eusserste zu veranglegen sich verlauten lassen. Es sendt aus Groß Polen 40. Wagen mit Proviant und Geld ins Lager für Crackaw gesendet worden/ weil aber die Schweden solches verkundschaft/ als sind sie ausgefallen/ die Konvonthells niedergemacht/ theils mit den Wagen hinein genommen. Der Commandant in Crackaw General Major Würth hat dem Pohlischen Cronen Marschall Lubomirsky Kephünier ins Lager überschicket/ mit Meldung/ Er so lange Crackaw nicht aufgeben wolte/ bis eine Maus einen Ducaten gelten würde/ weßwegen auch Lubomirsky die Belagerung auffgehoben/ und Sich in Schutz des Fürsten Ragotski begeben.